



Die Burgbewohner

► Lies den Text.

Im Mittelalter lebten auf den größeren Burgen manchmal über hundert Menschen. Schon die Familie des Burgherrn war oft sehr groß. Man hatte viele Kinder und außerdem wohnten auch unverheiratete Verwandte mit auf der Burg.

Zusätzlich brauchte man Soldaten, die die Burg bewachten.

Es gab natürlich auch Personal für die Küche, für die Felder rund um die Burg und Knechte und Mägde für den Burgherrn und die Burgherrin.

Eine Burg funktionierte wie ein kleines Dorf. Deshalb lebten z. B. auch ein Bäcker, ein Schmied, ein Stallmeister, ein Kaplan¹, Zimmermänner und Steinmetze auf der Burg.

► Welche Aufgaben hatten die Burgbewohner?

Sprich mit einem Partner. Verbinde.



Burgherr

Er kümmert sich darum, dass die Burg nicht verfällt.



Burgherrin

Er hält Gottesdienste in der Kapelle und nimmt den Burgbewohnern die Beichte ab.



Bäcker

Er ist für alle Holzarbeiten zuständig: auf dem Dach, am Brunnen, an der Brücke, ...



Zofe

Er ist für die Pflege und Fütterung der Pferde zuständig.



Page

Sie ist die persönliche Magd der Burgherrin und hilft ihr.



Schmied

Sie kümmert sich darum, dass alles auf der Burg gut läuft. Sie ist auch für die Erziehung der Kinder zuständig.



Stallmeister

Er backt für alle Menschen, die auf der Burg leben, das Brot und den Kuchen.



Steinmetz

Ihm gehört alles und er bestimmt auch alles, was auf der Burg passiert.



Zimmermann

Er beschlägt die Hufe der Pferde, schärft die Waffen und kümmert sich um die Rüstung.



Kaplan*

Er wird auf der Burg vom Burgherrn zum Ritter ausgebildet.

◆ Informiere dich im Internet oder in Sachbüchern über weitere Berufe, die es auf einer Burg im Mittelalter gab. Berichte.

* Als Kaplan bezeichnete man damals eine Art Priester.